



Alles in Butter mit detaillierter Verpackungskodierung

Umfassende Kennzeichnung von Milchprodukten in einer Sekunde

Um der steigenden Nachfrage nach Milcherzeugnissen sowie den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden, hat die Vereinigte Molkereizentralen GmbH & Co. KG einen Thermo-Tintenstrahldrucker von APS eingeführt. Denn durch die Verlässlichkeit des Geräts verminderte der Berliner Molkereibetrieb die Stillstandzeit auf Null und kennzeichnet die Verpackungen heute in nur einer Sekunde.

Die Milch macht's. Ursprünglich als Werbeslogan aus dem Fernsehen bekannt, passt das Motto auch zur führenden Position der deutschen Milchindustrie und Molkereiwirtschaft innerhalb des Ernährungssektors. Denn mit einem Jahresumsatz von fast 21 Milliarden Euro im Jahr 2006 und etwa 32.700 Beschäftigten ist die Milchindustrie die stärkste Branche des Wirtschaftszweigs. Im Außenhandel nimmt sie mit einem Exportanteil von 21 Prozent am Gesamtabsatz ebenfalls die Spitzenstellung ein. „Auch wir verzeichnen eine positive Entwicklung“, so Hans-Joachim Finke, Betriebsleiter bei der Vereinigte Molkereizentralen GmbH & Co. KG (VMZ). „Haben wir im Jahr 2005 noch 27.000 Tonnen Butter verarbeitet, waren es 2007 bereits 34.000 Tonnen. Das ist ein Anteil von ca. acht Prozent der gesamten Butterproduktion in Deutschland.“

Rückverfolgung des Produkts gesetzlich vorgegeben

Die steigende Nachfrage nach Milcherzeugnissen bringt auch Herausforderungen für den Berliner Molkereibetrieb mit sich, der nach dem International Food Standard (IFS)

zertifiziert ist. Denn jedes einzelne Produkt muss komplett rückverfolgbar sein. Hans-Joachim Finke: „Da die Milchindustrie eng an gesetzliche Vorgaben gerade in Bezug auf die Sauberkeit gebunden ist, gelten für uns strenge Sicherheitsmaßnahmen und Kontrollen in Bereichen wie Qualität, Hygiene und Inhaltsstoffe. Dafür sind auch mehr Angaben als früher auf den Verpackungen notwendig.“ Heute reicht der Aufdruck des Mindesthaltbarkeitsdatums nicht mehr aus, um die gesetzlichen Bestimmungen zu erfüllen. Denn nur mit Angaben wie Chargen-, Maschinennummer und Uhrzeit lässt sich jede verpackte Butter, jeder Joghurt und jede Sahne eindeutig identifizieren und zurückverfolgen.

Konventionelle Drucker nicht für umfangreiche Kennzeichnung geeignet

Greift zum Beispiel ein Kunde im Supermarkt eine bereits abgelaufene Butter aus dem Kühlregal und reklamiert sie an der Kasse, kann der Verkäufer anhand der Herkunftsangaben genau feststellen, wer die Butter geliefert hat. Die VMZ wiederum sieht aufgrund des Mindesthaltbarkeitsdatums, wann die Ware produziert wurde, in welchem Zustand sie war und wann die Butter ausgeliefert wurde. Anhand der Chargennummer, Maschinennummer und Uhrzeit lässt sich nachvollziehen, welcher Mitarbeiter an der Verpackungsanlage stand. Die Fehlerursache ist damit meist schneller ge-

klärt, wenn so wie jetzt, diese Zusatzinformationen mit aufgedruckt werden. Doch waren die bisher eingesetzten Nadeldrucker nicht für eine umfassende Verpackungskennzeichnung ausgerüstet. „Mit unseren Nadeldruckern haben wir lediglich das Haltbarkeitsdatum kodiert. Die Rückverfolgung der Produkte, die laut Gesetz gewährleistet sein muss, war daher nur etwas zeitintensiver möglich“, sagt Hans-Joachim Finke.

Thermo-Tintenstrahldrucker gegen Feuchtigkeit gerüstet

Um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, führte die VMZ im Dezember 2007 den Thermo-Tintenstrahldrucker der APS GmbH ein. Dabei stellte die VMZ hohe Anforderungen an den neuen Drucker. Hans-Joachim Finke: „Wir sind ein Nassbetrieb. Das bedeutet, wir reinigen unsere Maschinen und Hallen regelmäßig mit Wasser. Der Drucker muss also für Feuchtigkeit ausgelegt sein.“ Eine wichtige Rolle bei der Entscheidung für das Gerät spielte auch die Verlässlichkeit. Da der Thermo-Tintenstrahldrucker mit Kartuschen arbeitet und daher ohne be-





wegliche Teile auskommt, ist er kaum störungsanfällig. So gab es auch noch keine Stillstandzeiten oder Wartungsarbeiten, seitdem der Drucker genutzt wird. Entsprechend entfallen auch hohe Kosten für Wartung und Reparaturen. Da zusätzliche Betriebsmittel wie Reiniger, Make-ups sowie Ersatz- und Verschleißteile überflüssig sind, fallen nur die Anschaffungskosten für die Tinte an. Die kauft die Molkerei auch bei dem Kennzeichnungsspezialisten aus Herrenberg. „Für uns ist es ein großer Vorteil, sämtliche Leistungen aus einer Hand zu bekommen. Wir haben einen festen Ansprechpartner, der uns in allen Belangen beratend zur Seite steht“, so der Betriebsleiter der VMZ.

An zwei Produktionslinien wird gleichzeitig kodiert

Auch während der Test- und Einführungsphase war ein Team von APS vor Ort und sorgte für einen reibungslosen Projektverlauf. Innerhalb von drei Monaten stellte die Vereinigte Molkereizentralen GmbH & Co. KG ihre Kennzeichnungstechnik auf den Thermo-Tintenstrahldrucker um und führte im Butterbereich ein Gerät mit vier Druckköpfen ein. Damit ist die VMZ in der Lage, an zwei Produktionslinien mit je zwei Druckpositionen gleichzeitig, aber unabhängig voneinander zu kennzeichnen. So kann an der einen Linie die Butter beispielsweise für einen Discounter verpackt und

gekennzeichnet werden, während an einer anderen Bahn der Einwickler für eine Supermarktkette kodiert wird. Die Schriftgröße lässt sich je nach gewünschtem Druckbild ebenso individuell einstellen wie die Texte selbst.

Hochwertiges Druckbild

Zu den kodierten Oberflächen gehören Aluminiumfolien. Nicht-poröse Materialien zu kennzeichnen, war für die VMZ bislang nur mit Abstrichen in der Optik möglich. Aufgrund des Nadeldrucks ergab sich ein gerastertes, punkartiges Druckbild. Mit dem neuen Thermo-Inkjet-Drucker werden alle Angaben in grafisch hochwertiger Qualität gedruckt. „Ein weiterer Grund, weshalb wir uns für das Gerät entschieden haben“, so Hans-Joachim Finke.

Kennzeichnung der Produkte in einer Sekunde

Von Anfang an war die Akzeptanz und Zufriedenheit der Mitarbeiter hoch. Über eine grafische Oberfläche ist der Drucker leicht zu bedienen, was den Arbeitsaufwand verringert. Mittels einer intuitiv zu bedienenden Software wird das Gerät verwaltet und ist nach dem Einschalten sofort funktionsbereit. Innerhalb einer Sekunde werden die Produkte gekennzeichnet. Hans-Joachim Finke: „Dank der Zeit und Kosten, die wir einsparen, haben wir wieder mehr Kapazitäten, um der steigenden Nachfrage an Milcherzeugnissen am Markt gerecht zu werden. Damit ist für uns auch zukünftig alles in Butter.“

Weitere Informationen:
www.aps-direct.de ■

Über die Vereinigte Molkereizentralen GmbH & Co. KG

Die Vereinigte Molkereizentralen GmbH & Co. KG wurde 1983 gegründet. Das Unternehmen ist nach IFS Version 5 zertifiziert. Das Programm der VMZ umfasst die Herstellung von Butter in verschiedenen Abpackgrößen (Portionsbutter 10 g/20 g; Stückware 125 g/250 g und Blöcke 10 kg/25 kg), Buttermilch, Buttermilchkonzentrat, Joghurt mit unterschiedlichem Fettgehalt und Ayran. Buttermilch und Buttermilchkonzentrat werden als Halbfertigprodukte verkauft. Als Rohware wird vom Unternehmen bereits pasteurisierter Rahm angenommen. Des Weiteren wird seit 2006 auch irische Butter in Blöcken zugekauft und in Stückware abgepackt. In einem eigenen Labor werden chemisch-physikalische und mikrobiologische Untersuchungen zur Produktionsbegleitenden Analytik durchgeführt.

Über APS

Die APS-Gruppe mit Hauptsitz in Herrenberg ist auf die industrielle Kennzeichnung mit Tintenstrahldruck spezialisiert. Gegründet im Jahr 2000, ist das Unternehmen heute mit 40 Mitarbeitern über eigene Niederlassungen und Händler bereits in mehr als 30 Ländern weltweit vertreten. Mit dem neuen apsolute-Drucker bietet das Unternehmen den ersten multipel einsetzbaren, wartungsfreien Tintenstrahldrucker an. Sowohl die Produkte selbst, als auch deren Primär- und Umverpackungen können dank des großen Tintenspektrums gekennzeichnet werden. Darüber hinaus bietet APS umfangreiche Leistungen wie Betriebsmittel, Ersatzteile und Service für alle gängigen industriellen Tintenstrahldrucker an (z. B. Domino®, Imaje®, Linx®, Videojet®, Willett® etc.).

Identifikations-Lösungen für die Lebensmittelindustrie



Identifizieren Sie Ihren Erfolg. Steuern Sie Ihre Distribution.



Barcode-Lösungen für die unterbrechungsfreie Distribution, **markengerechte Etiketten** oder **Spezialprodukte** für aussergewöhnliche Bereiche, wie z.B. TK-Produkte oder Obst – wir haben die richtige Antwort. Mit dem perfekten **Etikett**, effizienten **Druck- und Etikettiersystemen**, sowie intelligenter **Software**.

Stielow
Label & Logistik GmbH
E-Mail: info@stielow-logistik.de



Label & Logistik Partner

Wert erhält etwas erst, wenn er erkennbar ist



Die eingesetzten Etikettmaterialien garantieren Ihnen ein Höchstmaß an Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit.

Produkte für die Praxis – Service nah am Kunden

Informieren Sie sich ausführlich:
0180-3 13 10 07-00*
www.stielow-logistik24.de
*0,09 € pro Minute aus dem deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif